

Fachbereich G – Bildungs- und Sozialwissenschaft

Projekttitlel

Das Geflecht aktiver Bürger.

Eine explorative Studie zur Funktionsweise von Zivilgesellschaft
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Leiter und Mitarbeiter

Prof. Dr. Ronald Hitzler (Universität Dortmund) / Prof. Dr. Ludgera Vogt

Projektbeschreibung

Bürgergesellschaft (Zivilgesellschaft) ist in der öffentlichen Debatte wie in politischen Programmen jeglicher Couleur nahezu allgegenwärtig. Dieser hohen gesellschafts- und sozialpolitischen Relevanz steht jedoch ein erhebliches Forschungsdefizit gegenüber: Zwar gibt es eine Vielzahl normativer Entwürfe und eine umfangreiche empirische Forschung zu Teilaspekten wie der Makrostruktur des Dritten Sektors oder den Motiven für freiwilliges Engagement. Was jedoch fehlt, ist eine empirische Untersuchung der konkreten Funktionsweise von Bürgergesellschaft vor Ort unter den Bedingungen von Individualisierung und reflexiver Modernisierung.

Ziel des Forschungsvorhabens ist es daher, im Rahmen einer interpretativen Stadt-Studie zu einer Kommune im nördlichen Ruhrgebiet das Geflecht aus Organisationen, Gruppen und individuellen Akteuren zu analysieren und dabei fördernde wie hemmende Faktoren von Bürgergesellschaft offenzulegen. Besonderes Augenmerk liegt auf den Nutzenkalkülen der Akteure (im weiteren Sinne, inklusive Sinn- und Identitätsstiftung), auf Karrieremustern (vor allem im Verlauf zwischen Familien-, Erwerbs- und freiwilliger Arbeit), Vergemeinschaftungsprozessen (inklusive Schließung und Elitenbildung) sowie auf der Voraussetzungshaftigkeit des Engagements mit resultierenden Ungleichheiten und Asymmetrien in der Bürgergesellschaft.

Schließlich wird untersucht, was in vielen Beiträgen als vorrangiges Desiderat der Forschung benannt ist: das Problem der „Passung“ zwischen gewandelten individuellen Dispositionen und organisatorischen Strukturen. Um dies leisten zu können, werden drei Organisationen des kommunalen Geflechts in den Mittelpunkt gestellt, die sich deutlich von der dominanten etatistischen Tradition des dritten Sektors in Deutschland abheben: eine Bürgerinitiative, eine Freiwilligenagentur und eine Bürgerstiftung. Die nahezu zeitgleiche Arbeit aller drei Organisationen in der Stadt bietet einen sehr guten Zugang zum zivilgesellschaftlichen Geflecht vor Ort.

Laufzeit (von – bis): Beginn: Juli 2003 Laufzeit: 18 Monate Ende: Januar 2005

Drittmittelgeber:

Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Förderart:

Sachmittel und Personalmittel

Förderumfang:

ca. 100.000 €

Schlagworte

Bürgergesellschaft, Zivilgesellschaft, Dritter Sektor, Ehrenamt, kommunale Eliten, Sozialkapital

Veröffentlichungen

Andreas Dörner, Ludgera Vogt: Das Geflecht aktiver Bürger. „Kohlen“ – eine Stadtstudie zur Zivilgesellschaft im Ruhrgebiet. Wiesbaden: VS-Verlag 2008.

Vorträge

-

Abschlussarbeiten

-